

Im Januar greift der Digitale Donnerstag der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden das Jahresthema des Täufergedenkens auf. Die Teilnehmenden werden beim Reinhardsbrunner Gespräch 2024 Friedrich Kramer, den Thüringer Landesbischof und EKD-Friedensbeauftragten treffen, Interessantes über Hans Hut erfahren. Hintergründe über die Täufer in Münster konnte sie schon am 4.1.24 erspüren.

Link für die Online-Veranstaltung

<https://us06web.zoom.us/j/81537097907?pwd=aWF6YnJEZ3dDdWRVRExjQkhta0dNz09>

Meeting-ID: 815 3709 7907 / Kenncode: mennos

11.1.24

Wolfgang Krauß,

Revolution und Hoffnung: die Herausforderung des Hans Hut

---

Hans Hut, 1490-1527, erlebte das Scheitern des Freiheitsstrebens der Bauern 1525. Nun erwartete und predigte er die große Veränderung im baldigen Kommen des Herrn um Pfingsten 1528. Er starb im Augsburger Gefängnis im Dezember 1527. Ist mit dem Ausbleiben des Herrn die eschatologische Hoffnung erledigt? Oder kann sie uns gerade in heutigen Krisen ermutigen?

18.1.24, Reinhardsbrunner Gespräch

---

Mit Friedrich Kramer, Thüringer Landesbischof und EKD-Friedensbeauftragter.

<https://www.mennonews.de/archiv/2023/12/11/landesbischof-kramer-beim-11-reinhardsbrunner-gespraech-hoffnung-in-krisenzeiten/>

25.1.24, Astrid von Schlachta: Von der Ukraine nach Turkestan

---

Mitte des 19. Jahrhunderts zogen mehrere Gruppen von Mennoniten weit Richtung Osten. „Wo die Sonne aufgeht“, sollte Jesus Christus wiederkommen. Eine milleniaristische Bewegung, die nicht nur das nahe Ende der Welt erwartete, sondern sich auch konkrete Gedanken über Gewaltfreiheit machte. Folgen wir den Auswanderern in ferne Welten.

---

Die andere Reformation, Wolfgang Krauß, Augsburg